



**NACHHALTIG  
SICHERN**

☞ **Siegfried Lapawa**, SILAG Handel AG  
 ➔ [www.silag.de](http://www.silag.de)

## GEMEINSAM FÜR DIE UMWELT

### Mit der Sonne zum nachhaltigen Erfolg

Mal scheint sie grell und heiß vom Himmel, mal versinkt sie blutrot im Meer – die Sonne, das zentrale Gestirn in unserem Sonnensystem. Für das Leben auf der Erde ist die Sonne von fundamentaler Bedeutung. Sie erwärmt die Erde und macht die Existenz von Organismen wie Pflanzen, Tieren und Menschen erst möglich. Viele Prozesse wie der Wasserkreislauf werden durch die Energie der Sonne angetrieben. Auch Winde werden durch sie verursacht. Neben diesen natürlichen Effekten gibt es zunehmend eine technische Nutzung vor allem im Bereich Energieversorgung. Das Stichwort lautet: erneuerbare Energien. Energien, die auch der Vorstandsvorsitzende der SILAG Handel AG, Siegfried Lapawa, nutzt und so nicht nur wirtschaftlich klug, sondern auch umweltbewusst handelt.

Auf der 75.000 Quadratmeter großen Dachfläche des Europa-Distributionszentrums der SILAG Handel AG in Sonnefeld installierten Ingenieure eine der zehn größten Photovoltaikanlagen Deutschlands, die bisher auf Dachflächen errichtet wurden. Das PV-Kraftwerk Sonnefeld produziert im Jahr etwa 2,45 Millionen Kilowattstunden Strom. Für Siegfried Lapawa war die Errichtung der Anlage ein konsequenter Schritt in der Unternehmensentwicklung. „Es ist uns wichtig, stets die optimalen standortgebundenen Möglichkeiten auszuschöpfen und dabei noch einen Teil zum Umweltschutz beitragen zu können.“ Um bei diesem Projekt einen kompetenten Partner zur Seite zu haben, habe man sich bewusst für die Kreissparkasse Köln entschieden. „Die gehen schnelle Wege und sind flexibel.“ Im Laufe des 25-jährigen Bestehens der SILAG Handel AG habe man in der Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Köln inzwischen ausreichend Erfahrung gesammelt und weiß die Vorzüge zu schätzen, so Lapawa.

#### Expertise ist gefragt

Vorzüge, die nicht nur der Geschäftsführer zu schätzen weiß. In der Domstadt Köln ist Stefan Dürselen ein gefrag-

ter Mann. Der Diplom-Ingenieur hat bei der Entwicklung der Anlage der SILAG Handel AG mitgewirkt. Denn seine Expertenmeinung ist maßgeblich bei allen Projekten, die die Kreissparkasse Köln in Sachen Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien und Umweltschutz anpackt. Und das sind nicht wenige. „Wir gehen in der Region und darüber hinaus mit dem Umweltschutzgedanken voran und investieren in erneuerbare Energien“, sagt Udo Buschmann, Direktor Zentrale Firmenkunden. Know-how in Sachen Photovoltaik ist ausreichend vorhanden, hat man doch mittlerweile Projekte in dreistelligem Millionenbereich mit der Photovoltaik-technik ausgestattet, wie Buschmann bilanziert. Hinzu kommen andere umweltschonende Energiegewinnungstechniken wie etwa Windkraftträder. Dementsprechend leistet sich das Institut einen Fachmann in Sachen Technik und Technologie.

#### Synergien durch Innovationen

Die Idee, an diesem Standort eine Anlage mit einer Fläche von umgerechnet vier Fußballfeldern zu realisieren, kam vom Konzernchef Siegfried Lapawa. Mit seinem Handelsunternehmen erzielte er mit 550 Mitarbeitern 2009 europaweit einen Umsatz von 130 Millionen Euro und unterhält Geschäftsbeziehungen zu den wichtigsten Handelskonzernen in ganz Europa. Für die Distribution seiner Waren sind Lager erforderlich. Lager wie beispielsweise das Europalager in Sonnefeld nahe der tschechischen Grenze. Auf Grund der vielen Sonnentage in der Region Coburg und der enormen Größe der Dachfläche entstand die Idee, hier eine Solaranlage zu errichten. Im Sommer 2010 wird das PV-Kraftwerk im sonnenverwöhnten Freistaat Bayern mit einer Investitionssumme von 8,2 Millionen Euro in Betrieb gehen. Bis zu 500 Haushalte beliefert die Anlage nach Fertigstellung mit Energie.

Dieses Großprojekt steht in Zusammenhang mit zu weiteren Geschäftsfeldern und immer neuen innovativen Projekten des Unternehmens. Vor rund drei Jahren entwickelte das Unternehmen ein spezielles Verfahren, in dem Papier durch einen geschlossenen Wasserkreislauf umweltschonender

produziert werden kann. Auch in diese Großfeldversuchsanlage wurden 17 Millionen Euro investiert. Derzeit entwickelt man ein Verfahren, mit dessen Hilfe über 70 Prozent der Energie beim Kochen eingespart werden können. Ordnerweise Patente halte sein Unternehmen. „Aktuell nutzen wir rund zwei Dutzend davon, etwa Lizenzen für Wassertechnologie, im Haushaltswarenbereich Griff- und Topfpatente sowie Techniken für Wasserkupplungen“, sagt Lapawa. Doch woher kommt so viel Engagement über Jahrzehnte hinweg? „Ich bin der Meinung, dass es eine Verpflichtung für jeden Unternehmer ist, ein Vorbild zu sein und an Alleinstellungsmerkmalen gegenüber Dritten zu arbeiten. Nur so kann man wettbewerbsfähig bleiben“, sagt der 48-Jährige.

Und dabei zählt er auf die Partnerschaft mit der Kreissparkasse Köln. Kontakt zwischen den Häusern hätte es schon über Jahre gegeben. Die Kooperation in Sachen Photovoltaik bestehe jetzt seit einem Jahr. „Die Kreissparkasse Köln hat das beste Konzept für dieses Projekt angeboten. Und das hängt nicht nur allein vom Zinssatz ab“, sagt Unternehmer Lapawa. Die Zuverlässigkeit und die Beratung haben demnach den Ausschlag gegeben. „Es war das pro-

fessionellste Team. Auch der Ingenieur der Kreissparkasse Köln hat uns konsequent begleitet“, berichtet Lapawa. „Wenn die Kreissparkasse Köln sich weiterhin so aufstellt, hat sie in Sachen Umweltschutz und Technologien eine große Zukunft.“

### Nachhaltige Beziehung als Erfolgsfaktor

Für Unternehmer des Mittelstandes wie Siegfried Lapawa ist die Sparkassen-Finanzgruppe Partner Nummer Eins in Deutschland. Dabei geht es um eine langfristige und nachhaltige Beziehung, die sich nicht allein an einer reinen Gewinnmaximierung orientiert. So lautet seit 200 Jahren die Devise der Institute in der ganzen Republik. Ist man dort doch überzeugt: Nur mit dieser Grundeinstellung kann ein dauerhafter betriebswirtschaftlicher Erfolg für Unternehmen gesichert werden. Die SILAG Handel AG ist ein gelebtes Beispiel für Prosperität gepaart mit Nachhaltigkeit. Unternehmenschef Lapawa rechnet, dass sich die Investitionen für Sonnefeld in 15 Jahren amortisiert haben werden. „Unsere Bruttorendite beträgt 7,5 Prozent. Das ist aus unserer Sicht in der heutigen Zeit eine hervorragende Rendite“, sagt der Solinger.

## Nachhaltig erfolgreich

Verantwortung wird bei den Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe großgeschrieben: Sie sind nicht darauf ausgerichtet, kurzfristige Gewinne einzustreichen, sondern wirtschaften und handeln nachhaltig. Ob als Arbeitgeber, als Ausbilder und als Steuerzahler – Sparkassen sind sich bewusst, dass sie mit ihren ökonomischen Entscheidungen von heute zukünftige Entwicklungen beeinflussen. Deshalb legen Sparkassen Wert auf ein solides, langfristig angelegtes und am Kunden orientiertes Bankgeschäft. Zudem engagieren sie sich in zahlreichen gesellschaftlichen Bereichen für ein attraktives Lebensumfeld.

## Engagiert für die Umwelt

Wer Gebäude energetisch sanieren oder in erneuerbare Energien investieren will, kann sich auf das Know-how der Sparkassen verlassen. So arbeiten Sparkassen eng mit der KfW und anderen Förderinstituten der Länder und des Bundes zusammen. Ziel ist es, die Finanzierung klimafreundlicher Investitionen vor allem durch kleine und mittlere Unternehmen zu fördern. Und Hausbesitzer, die einen Neu- oder Umbau zur Verbesserung der Gebäudeenergieeffizienz planen, können sich bei den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe passgenaue Finanzierungen unter Einbindung öffentlicher Förderprogramme erstellen lassen.

### Investition in die Zukunft

Dem pflichtet Carsten Julius, Bereichsdirektor Leasing bei der Kreissparkasse Köln, bei. „Diese unternehmerische Investition ist hochrentabel“, sagt Julius. Hinzu komme das speziell auf die SILAG Handel AG zugeschnittene Leasing-Konzept, wie Beate Kuntze-Klein, Leasing-Fachberaterin der Kreissparkasse Köln, sagt. „Durch das spezielle Konzept der Deutschen Leasing sind in acht Jahren die wesentlichen Kosten bezahlt.“ Ein weiterer Vorteil für den Kunden in ihren Augen: Der Unternehmer könne mit einer Photovoltaikinvestition auf dem vorhandenen Eigentum zusätzlich Geld verdienen. Und wenn bei dem Kunden die Entscheidung gefallen ist, dann drehen die zuständigen Menschen in der Sparkasse richtig auf. „Wenn wir von einer Idee überzeugt sind, dann ist auch Zeitdruck kein Problem“, sagt Julius. So seien vom ersten Gespräch mit Siegfried Lapawa bis zu der finalen Entscheidung zur Realisierung der Anlage der Superlative keine vier Wochen vergangen. Der für die SILAG Handel AG zuständige Firmenkundenbetreuer der Kreissparkasse Köln, Björn Deselaers, betont in dem Zusammenhang: „Herr Lapawa wollte eine Investition tätigen, die sich rechnet.“ Und dabei konnte er mit seinem

Fachwissen helfen. Generell entwickelt Deselaers aktiv auch eigene Ideen für seine Kunden – und zwar für nachhaltige und damit erfolgreiche Projekte. „Das gehört zu unserem Service und zu unserer Beratung. Denn solche Projekte sind nicht nur gut für die Umwelt, sie rechnen sich auch für den Kunden.“ Dabei kann Deselaers auf ein Netzwerk zurückgreifen, das sich die Kreissparkasse Köln durch das Engagement in der Photovoltaiksparte über die Jahre erarbeitet hat, etwa Kenntnisse über Hersteller von Photovoltaikmodulen. Ein Baustein, wie Deselaers findet, der die Kreissparkasse von anderen Wettbewerbern abhebt. Dass das Institut selbst auch auf Zukunftstechnologie setzt, erklärte zuletzt der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Köln, Alexander Wüerst, auf der Jahrespressekonferenz des Instituts. So ist laut Wüerst geplant, in einem ersten Schritt das Hauptstellengebäude am Kölner Neumarkt mit einer Photovoltaikanlage auszurüsten. Mit dieser Geisteshaltung des Hauses kann der Kunde schon beim Betreten der weitläufigen Kassenhalle im Herzen Kölns auf Tuchfühlung gehen. Denn in dem aufragenden Gebäude stehen sechs Birkenfeigen. Das Maulbeergewächs ragt meterhoch zur Decke, hinauf in Richtung Sonne.



### Vorbildlicher Klimaschutz

Insgesamt verfügen die Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe deutschlandweit über rund 60.000 Immobilien. Mit einem effizienten Management dieser Gebäude werden nicht nur Kosten gespart. Insbesondere die Umwelt profitiert davon, wenn Heizenergie und Stromverbrauch gesenkt werden oder regenerative Energien zum Einsatz kommen. Deshalb gehen immer mehr Sparkassen mit gutem Beispiel voran. Ob in Hämelerwald bei Hannover oder in Stauf-Breisach: Bei der Sanierung und Modernisierung älterer Geschäftsstellen oder beim Neubau von Immobilien spielt der Klimaschutz immer häufiger eine wichtige Rolle.